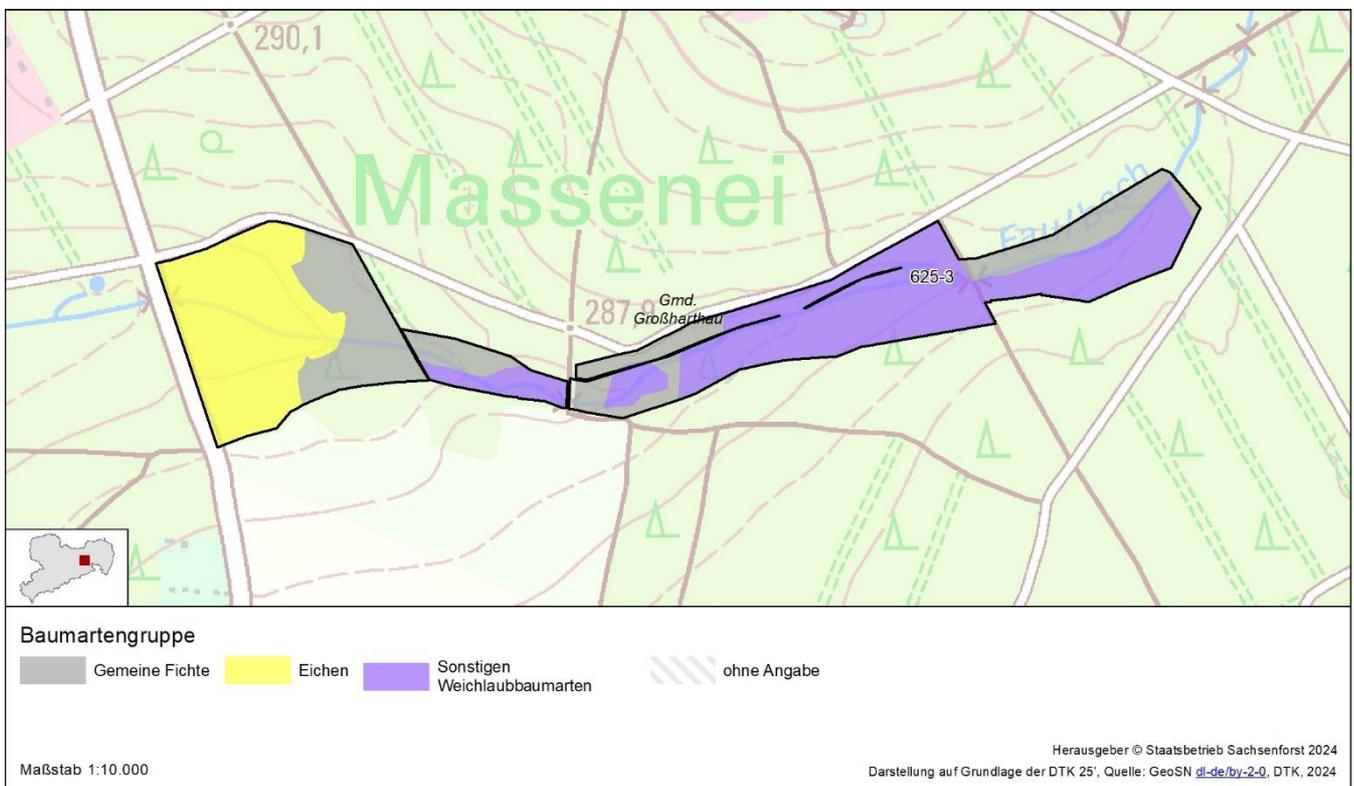


Massenei

Steckbrief für Komplexflächen mit natürlicher Waldentwicklung (NWE10)
im Freistaat Sachsen

Allgemeine Angaben

Landkreis: Bautzen
Forstbezirk: Neustadt
Naturraum: Westlausitzer Hügel- und Bergland
Flächengröße: 15,9 ha
Höhenlage: 277 - 294m ü.NN



Beschreibung und Besonderheiten

Der Komplex befindet sich im Landkreis Bautzen, südlich von Großröhrsdorf und nördlich von Seeligstadt. Das Gebiet liegt im Naturraum Westlausitzer Hügel- und Bergland. Die Fläche ist Landeswald und wird durch Sachsenforst, Forstbezirk Neustadt, verwaltet. Der Komplex hat die Nummer 625-3.

Der Komplex liegt im gleichnamigen Waldgebiet Massenei. Er hat eine West-Ost-Ausdehnung von 1,4km bei einer durchschnittlichen Breite von etwa 150m. Im Westen grenzt der Komplex an die Straße von Seeligstadt nach Großröhrsdorf, an den nördlichen Rändern teilweise an einen Forstweg (Gabelweg) und südlich mit einem kurzen Abschnitt an Offenland. Der Komplex wird von dem Faulbach auf seiner gesamten Ausdehnung von Ost nach West durchflossen. Das Gelände fällt in westliche Richtungen um etwa 15 m ab. Der Untergrund ist teilweise vernässt und quellig.

Im mittleren Teil wird der geologische Untergrund von Granodiorit bestimmt, während im Osten und Westen Grundmoränenmaterial aus der Elster-Kaltzeit bestimmend ist. Der Boden wird aus Stauwasserböden (Gley-Anmoorstagnogley) gebildet.

Lage in Schutzgebieten

Tab. 1: Schutzgebiete und deren Anteil am Komplex

Kategorie	Name	Fläche (ha)	Anteil (%) ¹
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	Massenei	15,9	100
Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH)	Rödertal oberhalb Medingen	15,8	99,6

¹Berechnung basiert auf ungerundeten Flächenwerten

Aktuelle Naturausstattung des Gebietskomplexes

Baumarten und -alter

Ganz im Westen des Komplexes findet sich ein 172jähriger, von Stieleichen geprägter, mehrschichtiger Waldbestand. Als Mischbaumart findet sich hier die Winterlinde (baumweise bis truppweise) und Gemeine Fichte (baumweise). Im Unterstand sind Baumarten wie Rotbuche, Hainbuche, Gemeine Fichte und Schwarzerle vertreten. Es schließen sich nach Osten Bestände von Gemeiner Fichte an, die abschnittsweise den nördlichen Rand des Komplexes bestimmen. Sie sind mit den Mischbaumarten Rotbuche, Traubeneiche, Gemeine Esche und Schwarzerle aber auch Gemeine Kiefer, Gemeine Birke und Stieleiche durchsetzt, die einzelbaumweise bis horstweise können. Die Fichtenbestände enthalten im Kronendach größere Lücken. Die Schwarzerle findet sich fließgewässerbegleitend entlang des Faulbaches. Hier treten die Mischbaumarten Gemeine Fichte (einzelbaum- bis gruppenweise), Pappel (teilweise horstweise) sowie Stieleiche, Rotbuche und Hainbuche hinzu. Als gesellschaftsfremde Art tritt im Komplex die Roteiche auf, jedoch ohne relevanten Flächenanteil. Im gesamten Komplex sind tote bzw. absterbende Bäume zu finden (u.a. Gemeine Fichte, Pappel).

Tab. 2: Übersicht über die Baumartengruppen und ihre Altersanteile (in ha)

Baumartengruppe	Alter				Summe
	<100	101 - 140	141 - 180	>180	
Sonstige Weichlaubbaumarten	6,7				6,7
Gemeine Fichte	3,7	1			4,7
Eichen			4,5		4,5
Ohne Angabe					0,1
Summe	10,4	1	4,5	0	16

Pflanzen- und Tierwelt

In der zentralen Artdatenbank von Sachsen sind zum aktuellen Zeitpunkt seit dem Jahr 2000 folgende besondere/bemerkenswerte Artnachweise dokumentiert (punktuell). Ebenso sind FFH-Arten dokumentiert.

Tab. 3: Pflanzen- und Tierwelt

Artengruppe	Wissenschaftlicher Name	Art (Deutscher Name)	RL_SN ¹
Sonstige Säugetiere	<i>Lutra lutra</i>	Fischotter	3*

¹Rote Liste Sachsen, FFH-Arten sind mit * gekennzeichnet

Das Gebiet ist Wanderbereich für den Fischotter (*Lutra lutra*) und Nahrungshabitat für das Große Mausohr (*Myotis myotis*).

Das Gebiet beinhaltet eine Lebensraumtypfläche für Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder mit jeweils typischen Bodenpflanzen, Strauch- und Baumarten.

Potentiell natürliche Vegetation

Die potentielle natürliche Vegetation beschreibt einen Zustand der natürlichen Vegetation, der vorherrschen würde, wenn die Landnutzung durch den Menschen aufhörte.

Die folgenden Waldvegetationslandschaften (pnV300) sind großräumige Einheiten und basieren auf Ableitung aus der potentiell natürlichen Vegetation im Maßstab 1:50'000 (pnV50) nach P.A.Schmidt et.al. 2002. Künftige Entwicklungen sind ergebnisoffen und können von der pnV abweichen.

Tab. 4: Waldvegetationslandschaften (pnV300)

Einheit	Fläche (ha)	Anteil (%)
Zittergrasseggen-Eichen-Buchenwald	15,9	100

Im Gebiet kommen von Natur aus Hainmieren-Schwarzerlenwälder, eine typische Auenwaldgesellschaft der kleinen Fließgewässer, vor. Die derzeitige Ausstattung des Komplexes entspricht bereits weitgehend der potentiellen natürlichen Vegetation. Der Anteil der Fichte kann in den kleinen Talbereichen mit ihrem kühlfeuchten Lokalklima höher sein als im Umfeld.

Warnhinweis für naturbedingte Gefahren

Naturbedingte Gefahren treten aufgrund der eingestellten Bewirtschaftung und des zunehmenden Alters der Bäume vermehrt auf. Zu diesen zählen Totholz, Ast- und Kronenabbrüche und ungerichtete Baumstürze. Als Waldbesucher bewegen Sie sich in dem Gebiet umsichtig. Achten Sie auf mögliche Gefahren. Meiden Sie den Bereich grundsätzlich bei stärkerem Wind, Gewitter, Starkregen und Eisengang.